

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 28

Rubrik: Postskript

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Postskript

HUNDERT ODER TAUSEND JAHRE NACH 1984

«Stop! Pause!» Sie hockten zum Verschnaufen an den Wegrand. –
«Wenn ich daran denke, dass einst Lokomotiven, Automobile,
ja Pferde und Kühe Lasten gezogen haben sollen!» –
«Kannst du dir Kühe in der Wiese, Rehe im Wald überhaupt
vorstellen?» –
«Wald? Wiesen?» – Und sie legten sich wieder in die Seile.

NUMMERNKONTI FERN DER HEIMAT

Statt Marschallstäben, die, laut Kriegslegenden, frühere
Soldaten
in den Tornistern mitgetragen haben sollen, hüten heute
eher Oberstkommandierende *Präsidenten- und Ministersessel*
im Dienstgepäck. Ist gefährlicher – *für uns*. Für die
Exgeneräle sind's schlimmstenfalls Schleudersitze ins Exil.

DAS PERPETUUM MOBILE SEI NOCH NICHT ERFUNDEN?

Das Perpetuum mobile
ist – das Perpetuum mobile
ist – das Perpetuum mobile
ist der Krieg.

WIR

Das Per-, das Per-Perpetuum:
o brächte es sich selber um! –
«Wie käm' ich», schreit der Krieg, «dazu?» –
Allons! Er, sie, ihr, ich und du.

WANDRERS NACHTLIED. NICHT VON GOETHE

Wer rastet – rostet.
«Die Vögelein schweigen im Walde.»
Wer rüstet, rostet
noch schneller. «Warte nur, balde ...»

EIN BERGBAUER

Als die Ziegen und die drei Kühe
versorgt, die Frau und die Kinder in die Kammern
gegangen waren, machte er, müde, den letzten
Rundgang und dann Feierabend und sich
an die Arbeit: er werkelte an Gedichten und fühlte sich
jung, jung wie vor vielen, vielen Jahren. Früh ist er
zur Stelle. Ein Schleck ist's nicht.

UND DIE GELEGENTLICHEN GEWITTER NAHMEN SIE IN KAUF

Die Bäche, die mühsam rückwärts gekrochen waren, begruben
unter hohen Graten und eiskalten Gletscherzungen
den Traum vom Meer. Schon *vor* den grossen Strömen
hatten Dreck und Gestank ihre Sinne beleidigt. *Oben*
sahen sie wieder Himmel und Bergfrühling und hörten
die *Schmelzwasser* sprudeln.

PS. 1978 ist zum 70. Geburtstag des Autors und zur Verleihung des «Literaturpreises der Stadt Zürich»
im Nebelspalter-Verlag das Gedichtbuch «*Schmelzwasser*» erschienen.